



Amtsblatt

Feuerwehr Dresden sucht Nachwuchskräfte – bist Du bereit?

Kampagne wirbt für Karriere – Neue Mannschaftstransportfahrzeuge für Stadtteilfeuerwehren



Erfüllend, abwechslungsreich und immer im Team: Das ist es, was die Arbeit bei der Feuerwehr und dem Rettungsdienst Dresden so besonders macht. Um junge Leute für die Berufe des Brandmeisters/der Brandmeisterin und des Notfallsanitäters/der Notfallsanitäterin zu interessieren, wirbt die Feuerwehr Dresden mit der Kampagne „Bist Du bereit?“. Noch bis 17. Oktober hängen die neuen Motive auf 100 City-Light-Plakaten im Dresdner Stadtgebiet. Ein QR-Code auf dem Plakat führt direkt zu den Ausbildungs- und Stellenangeboten auf www.dresden.de/feuerwehr.

Der für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Beigeordnete Jan Pratzka erläutert: „Die Feuerwehr Dresden hat breit gefächerte Aufgaben, für die wir qualifiziertes Personal suchen. Wir brauchen Köpfe aus allen Bereichen, egal ob Industrie, Handwerk oder mit klassischer Schulbildung. Deshalb möchten wir nicht nur über unsere reichweitenstarken Auftritte in den Sozialen Medien, sondern auch lokal und direkt mit Plakaten um geeignete Nachwuchskräfte werben.“

Verstärkung ist dringend nötig, denn die Einsatzzahlen von Feuerwehr und Rettungsdienst befinden sich auf einem Rekordniveau: Im Jahr 2022 absolvierten die Beschäftigten fast 180.000 Einsätze. In der Integrierten Regionalleitstelle Dresden gehen pro Tag etwa 2.200 Anrufe ein. Jan Pratzka betont: „Ich bin sehr stolz, dass wir eine schlagkräftige Feuerwehr in Dresden haben. Jeden Tag, rund um die Uhr sind sie für uns da und spielen eine unverzichtbare Rolle in unserer Gesellschaft.“

„Ein Beleg dafür ist beispielsweise auch, dass wir die Protagonisten der Kampagne aus den eigenen Reihen rekrutiert haben“, berichtet Michael Klahre, der sich um die Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung bei der Feuerwehr

Dresden kümmert. „Felix und Sherin mussten nicht zweimal gefragt werden, sie haben sich sofort bereit erklärt, bei diesem Projekt mitzuwirken und der Feuerwehr Dresden ein authentisches und zeitgemäßes Gesicht zu geben.“ Während sich Sherin derzeit im zweiten Lehrjahr in der Ausbildung zur Notfallsanitäterin befindet, hat Felix seine Ausbildung 2022 abgeschlossen und ist nun als Brandmeister an der Feuer- und Rettungswache Übigau tätig.

Als besonderes Highlight der Kampagne stellt sich die Feuerwehr Dresden auf der renommierten Messe FLORIAN vor, die von Donnerstag, 12. Oktober, bis Sonnabend, 14. Oktober, im Messegelände stattfindet. Dr. Michael Katzsch, Leitender Stadtdirektor und Amtsleiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes freut sich, dass Interessierte vor Ort die Möglichkeit bekommen, sich gezielt auf das Auswahlverfahren vorzubereiten: „Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber können sich einem realitätsnahen Test unterziehen und damit prüfen, ob sie für die Aufgaben in der Brandbekämpfung und Notfallmedizin geeignet sind. Neben Kompetenzen in Naturwissenschaften, Deutsch und Mathematik ist vor allem die physische Belastbarkeit von großer Bedeutung.“

Neben der Kampagne setzt die Feuerwehr Dresden weiterhin auf Nachwuchskräfte aus der Jugendfeuerwehr: Während sich ein Teil der Jungen und Mädchen später ehrenamtlich in der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr engagiert, entscheiden sich andere junge Kameradinnen und Kameraden dafür, ihr Geld bei der Dresdner Feuerwehr zu verdienen.

■ Neue Mannschaftstransportfahrzeuge für Stadtteilfeuerwehren

Die Stadtteilfeuerwehren aus Bühlau, Mobschatz, Pappritz, Pillnitz, Weißig, Weixdorf, Niedersedlitz und Cossebaude erhielten

Ein neues Fahrzeug auch für die Stadtteilfeuerwehr Pillnitz. Bürgermeister Jan Pratzka (rechts), Michael Katzsch, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes (links), bei der Übergabe eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges an den Pillnitzer Wehrleiter Thiemo Matzkat (Mitte).

Foto: Pierre Bedrich

am 25. September neue Mannschaftstransportwagen (MTW). Fachbürgermeister Jan Pratzka sagte: „Die neuen Fahrzeuge lösen die bis zu 16 Jahre alten MTW ab und bieten unseren ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden Arbeitsbedingungen auf dem neuesten Stand der Technik.“ Dass die Fahrzeuge dringend gebraucht werden, hat zuletzt der Einsatz am 14. und 15. September 2023 im Rahmen der Evakuierungsmaßnahmen beim Bombenfund in Dresden-Übigau gezeigt. In kürzester Zeit musste viel Personal für die Evakuierungen vor Ort gebracht werden. Dazu werden die Mannschaftstransportwagen benötigt.

Dr. Michael Katzsch, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamtes, erläutert: „Mit dem Konzept der Mannschaftstransportwagen denken wir seit Jahren noch einen Schritt weiter. Neben dem Einsatzgeschehen stehen die MTW zur Verfügung, wenn eine größere Anzahl von Personen zu Veranstaltungen, Wettkämpfen oder ins Zeltlager zu transportieren ist.“

Die neuen MTW sind Vans vom Typ Mercedes Benz Vito Tourer Extralang mit neun Sitzen. Im Heck befindet sich ein Boxensystem mit Feuerwehrausstattung. Neben einer Sondersignalanlage tragen auch zahlreiche Assistenzsysteme für eine sichere Fahrt zur Einsatzstelle bei. Die Kosten belaufen sich pro Fahrzeug auf etwa 75.000 Euro, wovon der Freistaat Sachsen jedes Fahrzeug mit 27.000 Euro gefördert hat.

Demokratieprojekte

Wer Demokratieprojekte für 2024 plant, sollte schon jetzt die Finanzierung mit Fördermitteln beantragen über das „Lokale Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“ (LHP).

Den Antrag kann nur eine gemeinnützige Organisation stellen. Das betreffende Projekt muss zu den Zielen des LHP und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ passen und deshalb mindestens einem der folgenden Handlungsfelder zuzuordnen sein:

- Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens
- Abbau von Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus
- Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung
- Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft.

Außerdem sollte das Projekt mit örtlichen Strukturen verbunden sein und diese in die Konzeption oder Umsetzung einbeziehen. Wer plant, ab Januar 2024 zu beginnen, muss den Antrag bis zum Freitag, 20. Oktober, per E-Mail an lhptoleranz@dresden.de einreichen. Alle notwendigen Informationen und Formulare dazu sind im Internet unter www.demokratie-dresden.de zu finden.

Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung gibt es bei der Koordinierungs- und Fachstelle des LHP unter der Rufnummer (03 51) 20 29 83 82 oder per E-Mail an fachstelle-lhp@aktion-zivilcourage.de

Mit dem Lokalen Handlungsprogramm fördert die Landeshauptstadt Dresden schon seit 2010 zivilgesellschaftliche Initiativen mit ihren engagierten Mitgliedern, die sich für die Stärkung von Demokratie, gegenseitigem Respekt und Weltoffenheit in Dresden einsetzen.

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 13. Oktober.

Aus dem Inhalt

Probealarm am 11. Oktober	2
Beratungen an Infotelefonen	7
Bürgerinformation Neubau eines Geh- und Radweges	11
Ausschreibung Stellenangebote Filmnächte am Elbufer	11 11

Gehweg an der Königsbrücker Straße wird instand gesetzt

■ Albertstadt

Bis voraussichtlich Mitte Oktober setzt das Straßen- und Tiefbauamt den für Radfahrer freigegebenen Gehweg (landwärtige Richtung) der Königsbrücker Straße zwischen Hermann-Mende-Straße und Meschwitzstraße auf einer Länge von 210 Metern instand.

Während der Bauzeit sind die landwärtige Fahrbahn und der Gehweg gesperrt. Die Königsbrücker Straße wird im Baufeld zur Einbahnstraße in stadtwärtiger Richtung. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft über die Meschwitzstraße, Werner-Hartmann-Straße und die Hermann-Mende-Straße, größtenteils als Einbahnstraße. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt. Radfahrer nutzen die Kfz-Umleitung oder schieben ihr Fahrrad durch die Fußgängerführung. Anlass der Bauarbeiten ist die schlechte Qualität des Gehweges. Nach der Sanierung mit Asphalt ist sie besser begeh- und befahrbar (Radverkehr frei). Mit dem Bauvorhaben wird ein Teil aus dem Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt.

Die Firma SAZ GmbH aus Heidenau führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 70.000 Euro.

Neue Radverkehrsanlagen an der Bautzner Straße

■ Loschwitz


Bis voraussichtlich Sonnabend, 14. Oktober, lässt das Straßen- und Tiefbauamt auf der Bautzner Straße (B6) zwischen der Brockhausstraße und der Schillerstraße neue Radwege einrichten.

Bisher gab es auf diesem Abschnitt keine angemessenen Radverkehrsanlagen, was die Sicherheit und Qualität des Radfahrens beeinträchtigte. Die neuen Radwege sollen die Sicherheit für Radfahrer erhöhen und die Angebotsqualität verbessern. Die Arbeiten sind Teil des Radverkehrskonzepts der Landeshauptstadt Dresden.

Auf einer Strecke von rund 1,3 Kilometern markieren Fachleute in beiden Fahrtrichtungen Radfahrstreifen. Stadtauswärts beginnen sie am Ende der Haltestelle Elbschlösser und führen bis zur Kreuzung Schillerstraße. Der Radfahrstreifen in Richtung Stadtzentrum beginnt hinter der Schillerstraße in der Nähe der Haltestelle „Mordgrundbrücke“ und schließt an den bereits im letzten Jahr eingerichteten Radfahrstreifen an der Brockhausstraße an. Dort teilen sich Autos und Busse einen Fahrstreifen.

Während der Markierungs-, Beschilderungs- und Umbauarbeiten sind nur kurzzeitige und lokale Verkehrsbeeinträchtigungen zu erwarten.

Die Firma ASS Verkehrsservice GmbH aus Gößnitz führt die Markierungsarbeiten aus, während die Beschilderungsarbeiten vom Regierbetrieb Zentrale Technische Dienstleitungen der Landeshauptstadt Dresden übernommen werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen etwa 85.000 Euro.

..... 
www.dresden.de/
verkehrsbehinderungen

Stadt bringt Geflüchtete dezentral unter

Weitere Wohnungen werden dringend gesucht

Die Stadtverwaltung Dresden stockt die Plätze für die Unterbringung von Geflüchteten kontinuierlich auf und setzt dabei neben Wohnheimen weiterhin auf dezentrale Unterkünfte im gesamten Stadtgebiet. Das geschieht auch dank der Unterstützung privater Vermieter. So mietete die Stadtverwaltung beispielsweise 20 Drei-Raum-Wohnungen in Mehrfamilienhäusern im Umfeld des Wettiner Platzes in der Wilsdruffer Vorstadt an. Die Wohnungen für etwa 70 Personen waren dem Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung angeboten worden. Die Einzelwohnungsmietverträge wurden vor wenigen Tagen abgeschlossen. Derzeit werden die Wohnungen – entsprechend der staatlichen Verwaltungsvorschrift für die Flüchtlingsunterbringung – ausgestattet. Die Geflüchteten ziehen in den nächsten Wochen ein. Sie werden von Migrationssozialarbeitern betreut. Diese sind auch erste Ansprechpartner für Anliegen oder Hilfsangebote aus der Nachbarschaft. Im gegenseitigen Interesse der Vertragsparteien sowie mit Rücksicht auf die Bewohnerinnen und Bewohner wird zu den Wohnungen keine nähere Auskunft erteilt. Die Nachbarn sind informiert.

■ Weitere Wohnungsangebote dringend gesucht


Zugleich sucht die Stadt weitere Wohnungen, in denen Asylbewerberinnen und Asylbewerber untergebracht werden können. Prinzipiell kommen alle Stadtteile und Ortschaften in Betracht. Eigentümer, Hausverwaltungen und Projektentwickler sind gebeten, Immobilienangebote an das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung zu richten. Die Stadtverwaltung stellt dafür auf www.dresden.de/asyl-unterkunft-melden eine Checkliste und ein Online-Formular bereit.

Alternativ können Wohnungen per E-Mail an 65-mietvertragsverwaltung@dresden.de angeboten werden. Die Wohnungen bzw. Apartments sollten mit Selbstversorgerküche und eigenem Bad ausgestattet sein. Im Idealfall sind sie möbliert, aber das ist kein Muss. Die Wohneinheiten sollen für mindestens

zwei Jahre zur Verfügung stehen. Daneben gibt es spezielle bauliche und technische Anforderungen, die die Unterkünfte erfüllen sollen. So müssen beispielsweise pro Person mindestens sechs Quadratmeter zum Wohnen und Schlafen gegeben sein. Das schreibt die Verwaltungsvorschrift Unterbringung des Freistaates Sachsen vor. Einen Mietvertrag stellt das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung bei Bedarf zur Verfügung.

■ Unterbringung ist gesetzliche Pflichtaufgabe

Die Landeshauptstadt Dresden ist – wie alle Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen – zur Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern gesetzlich verpflichtet. Das schreibt § 6 Absatz 3 Sächsisches Flüchtlingsaufnahmegesetz (SächsFlüAG) vor. Die schutzsuchenden Menschen werden gemäß Stadtratsbeschluss vorrangig in Wohnungen untergebracht, die sich über das ganze Stadtgebiet verteilen. Ende August 2023 lebten in städtischen Unterkünften 4.048 geflüchtete Menschen. Die Stadt rechnet für dieses Jahr nach wie vor mit insgesamt 2.200 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, die ihr die Landesdirektion Sachsen zur Unterbringung zuweist. Damit die Stadt ihre Unterbringungspflicht erfüllen kann, müssen bis zum Jahresende noch 114 Plätze geschaffen werden.

..... 
www.dresden.de/asyl




Nächster Probealarm in Dresden am 11. Oktober

Am Mittwoch, 11. Oktober, ertönen in Dresden um 15 Uhr für zwölf Sekunden die Sirenen stadtweit zum Probealarm. Zu hören ist ein Signal, das aus einem einmaligen Anschwellen, Halten und Ab-schwellen besteht, mit einem Gong zum Schluss. Die Stadt testet so regelmäßig ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Private Gastgeber von aus Kriegsgebieten geflüchteten Menschen sind wieder gebeten, diese vorab über den Hintergrund des Alarms zu informieren.

Dresden verfügt mit über 200 Sirenen-Standorten über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland. Eine Besonderheit der Sirenen in Dresden ist, dass zusätzlich zu den Signaltönen auch Sprachdurchsagen gesendet werden können. Somit kann die Warnung bei Bedarf mit konkreten Hinweisen versehen werden. Selbst bei einem Stromausfall bleiben die Sirenen-Anlagen bis zu 48 Stunden betriebsbereit, was durch Akkupufferung ermöglicht wird.

Viermal im Jahr, jeweils am zweiten Mittwoch des Quartals, überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt auf diese Weise die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen. Der nächste reguläre Probealarm in Dresden ist am Mittwoch, 10. Januar 2024, ebenfalls 15 Uhr, geplant. Außerdem beteiligt sich Dresden regelmäßig am bundesweiten Warntag das nächste Mal am 12. September 2024.

..... 
www.dresden.de/sirenen
www.dresden.de/feuerwehr

Gehwege in Kleinzschachwitz werden instand gesetzt

Bis voraussichtlich Freitag, 17. November, saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Gehwege in der Kurhausstraße sowie Hosterwitzer Straße auf der Ostseite.

Die Gehweglänge der Kurhausstraße beträgt etwa 215 Meter, die der Hosterwitzer Straße etwa 170 Meter. Mit der Instandsetzung der Gehwege ist die Erneuerung der Fahrbahnborde und des Gerinnes geplant. Anlass der Maßnahme ist die schlechte Qualität des Gehweges. Dieser ist nach der Sanierung für Fußgänger besser und sicherer nutzbar. Die Wege sind überwiegend unbefestigt und mit großen Bäumen bewachsen. Die Unebenheiten im Pflaster, die zum großen Teil durch die Wurzeln entstanden sind, führen dazu, dass eine geregelte Entwässerung nicht mehr möglich ist.

Es sind neue Betonbordsteine (Betonhochbord, Betonrundbord und Betonabsenk-/übergangsteine) einzubauen. An den Bäumen ist eine ungebundene Bauweise vorgesehen. Der Fußweg wird mit Betonrechteckpflaster und die Zufahrten werden mit Betonrechteckpflaster befestigt.

Die Firma Karl Köhler Bauunternehmung aus Heidenau führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 250.000 Euro inklusive einer finanziellen Beteiligung durch das Stadtbezirksamt Prohlis/Leuben.

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 -19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbilogie Landschaftspflege

Landesjugendorchester spielt im Kulturpalast Dresden

Jung, begabt, voller Enthusiasmus und mit einer Musikalität, die das Publikum regelmäßig in Staunen versetzt: Das Landesjugendorchester Sachsen vereint die talentiertesten jungen Musikerinnen und Musiker des Freistaates Sachsen regelmäßig zu Projekten.

Mit Gustav Holsts Orchestersuite „Die Planeten“ begeben sich die Musikerinnen und Musiker am Sonnabend, 7. Oktober, 19.30 Uhr, in kosmische Sphären im Konzertsaal des Kulturpalastes Dresden, Schloßstraße 2. Auch Ligetis „Lontano“ führt weit über unseren Horizont hinaus. Und schließlich erleben die Zuhörerinnen und Zuhörer (passend zum „Jahr der Mandoline“) eine Uraufführung eines Mandolinenkonzerts von Agnes Ponizil.

Karten für 22, ermäßigt 12 Euro sowie 9 Euro für Schülerinnen, Schüler und junge Leute gibt es hier:

www.dresdnerphilharmonie.de



Studiobühne im tjg: Glitzer für alle!

„Glitzer für alle!“ heißt das Schauspiel, das auf der Studiobühne des tjg im Kraftwerk Mitte am Sonnabend, 14. Oktober, 16 Uhr, Premiere feiert. Kinder ab vier Jahre sind herzlich willkommen.

Zur Handlung: Paul und Tarek sind in der gleichen Kita-Gruppe und sie sind die Mutigsten! Sie trauen sich sogar, vom Klettergerüst ganz oben herunterzuspringen. Gerade, als Paul einen Sprung wagen will, entdeckt er eine glitzernde Zauberwunderfunkelkronen. Begeistert greift er nach ihr. Doch da erscheint ein großes Glitzer und nimmt die Krone an sich mit den Worten: „Das ist meins. Ihr dürft nicht mit meinem Glitzer spielen.“ Das verstehen Paul und Tarek nicht so richtig. Warum denn nicht? Was passiert dann? Verwandeln sie sich etwa für immer in am Himmel stehende Sterne? Das wollen die beiden auf keinen Fall! Und gehen ab sofort allem, was glitzert, aus dem Weg. Bis das große Glitzer mit einer Idee auf sie zukommt.

Die Karten für die Premiere sind vergriffen. Weitere Vorstellungen sind am 17., 18. und 19. Oktober geplant. Die Karten gibt es online hier:

www.tjg-dresden.de



Meisterwerke für Violoncello und Klavier

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt am Sonntag, 22. Oktober, 15 Uhr, zum Konzert „Wie Melodien zieht es mir ...“ ein.

Mirella Petrova und Ali Sak stellen Meisterwerke für Violoncello und Klavier von Robert Schumann, Johannes Brahms und Manuel de Falla vor.

Wer zum Konzert kommen möchte, ruft vorher an unter (03 51) 2 61 82 34 oder schreibt eine Mail an service@museen-dresden.de. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

„Töne, Tänze, Klänge, Krach“

Sonderausstellung in der Städtischen Galerie Dresden



Selten oder nie gezeigte Schätze aus den Museums-Depots der Städtischen Galerie Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), sind in der neuen Sonderausstellung „Töne, Tänze, Klänge, Krach. Im Rampenlicht. Musikalisches aus den Depots“ zu sehen. Ausgestellt sind Gemälde, Zeichnungen, Grafik und Skulpturen zum Thema Musik aus den Beständen der Städtischen Museen. Sie stammen aus dem Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute.

Eng hängen die Werke neben- und übereinander und stellen dennoch nur einen Teil der musealen Bestände zum Thema Musik dar. Im Zentrum der Werk-auswahl steht „das musikalische Werk“ – also Arbeiten, die Klänge, Tänze, Instrumente und Rhythmen wiedergeben: Musik als Fest, als Ausdrucksmöglichkeit und Inspiration.

Historisch gab es keinen klar umrissenen Auftrag an die Städtischen Museen, Werke zum Thema Musik zu sammeln. Dass die Städtische Galerie trotzdem über eine so imponierende Fülle musikalischer Werke verfügt, spiegelt die Bedeutung Dresdens als Stadt der Musik genauso wider wie den generell engen Zusammenhang zwischen Bildender Kunst und Musik. Nicht umsonst lassen sich viele Begriffe, mit denen wir Kunstwerke beschreiben können, auf Musikstücke übertragen – wie „harmonisch“, „dynamisch“ oder „dissonant“, aber auch „Klangfarbe“ oder „Komposition“.

Einzelne Werke eröffnen Einblicke in die reiche Musik-Geschichte der Stadt Dresden – angefangen von der Urauf-

Ausgestellt. Robert Diez, Musikreigen, ohne Jahr, Foto: Städtische Galerie Dresden, Philipp WL Günther

führung der Oper „Salome“ über die rhythmische Gymnastik von Émile Jaques-Dalcroze bis hin zu A.R. Pencks nicht nur musikalischem Aufbegehren.

Die Galerie führt die Bestände zum Thema Musik vor. Die früheste Arbeit stammt aus dem Jahr 1855 („Das Trompetenschlößchen in Dresden“ von Fedor Alexis Flinzer), die jüngste aus 2019 („Curry Royal“ von Thomas Judisch). Insgesamt sind 80 Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung vertreten, davon 17 Gemälde, zehn Plastiken, 64 Arbeiten auf Papier sowie eine Textilarbeit. Hinzu kommen jene Werke auf der so genannten „Wechselwand“.

■ Öffnungszeiten

bis 21. Januar 2024

Dienstag bis Donnerstag, Sonnabend und Sonntag 10–18 Uhr
Freitag 10–19 Uhr, montags geschlossen
24., 25., 31. Dezember geschlossen,
1. Januar 2024 10–18 Uhr

■ Eintritt

fünf Euro, ermäßigt vier Euro, Gruppen ab zehn Personen 4,50 Euro
Freitag ab 12 Uhr Eintritt frei

■ Führungen

durch die ständige Ausstellung und Sonderausstellung „Töne, Tänze, Klänge, Krach“
Sonntag, 8. Oktober/22. Oktober
12. November/26. November
10. Dezember und 7. Januar/jeweils 11 Uhr

Kreuzchor gastiert in der Elbphilharmonie Hamburg

Am Sonntag, 15. Oktober, wird der Dresdner Kreuzchor mit seinem Programm zum Thema „Wasser“ in der Hamburger Elbphilharmonie auftreten. Mit einer breiten Auswahl geistlicher und weltlicher Werke zeigt Kreuzkantor Martin Lehmann, wie sich Komponisten aller Epochen vom Wasser als Quelle des Lebens aber auch der Gefahr inspirieren ließen. So singt der Chor das Werk des finnischen Komponisten Jaakko Mäntyjärvi in dem dieser den Untergang der Ostseefähre „Estonia“ am 28. September 1994 verarbeitet. Außerdem stehen Werke von Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und Knut Nystedt auf dem Programm.

Musik, die sich in der Elbphilharmonie besonders entfalten kann, findet Kreuzkantor Martin Lehmann: „Ich freue mich darauf, die obertonreiche und sehr sensible Akustik der Elbphilharmonie mit verschiedenen Volksliedbearbeitungen und skandinavischen Kompositionen zu füllen und so die Hamburger sowie Gäste aus Nah und Fern zu beschenken.“

■ 800 Bäume für den sächsischen Wald

Der Auftritt in der Elbphilharmonie markiert einen Höhepunkt zum Auftakt der Saison 2023/24, die mit einem Open-Air-Konzert am 3. September auf der Naturbühne in Leupoldishain gestartet ist. Unter dem Titel „Ab in den Wald“, einem Gemeinschaftsprojekt von „So geht Sächsisch“, Sachsenforst, Stiftung Wald für Sachsen und dem Dresdner Kreuzchor, wurde um Spenden für die Aufforstung des sächsischen Waldes geworben. Dank der großzügigen Gaben im Rahmen dieses Konzertformates können nun weitere 800 Bäume gepflanzt werden.

www.kreuzchor.de



Fotoausstellung in der Passage: Glücksorte in Gorbitz

In Dresdens größtem Plattenbauviertel leben fast 22.000 Menschen. Laut Belastungsindex der Stadt Dresden zählt Gorbitz neben Prohlis, der nördlichen Johannstadt, Reick und Leuben zu den Vierteln mit besonders ausgeprägten sozialen Problemen. Die Zahl der armutsgefährdeten Haushalte stieg hier in den letzten Jahren auf über 30 Prozent. Dennoch gibt es in Gorbitz viele Orte, an denen man sich glücklich fühlen kann.

Das Deutsche Hygiene-Museum gastiert mit einer Fotoausstellung im Club Passage am Leutewitzer Ring 5 und zeigt zehn Gorbitzerinnen und Gorbitzer an ihren Glücksorten. Das Gorbitzer Ausstellungsprojekt entstand begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Hello Happiness!“ des Deutschen Hygiene-Museums und wird wie diese bis zum Donnerstag, 19. November, zu sehen sein. Das Team des Museums befragte in Gorbitz hunderte Personen zu ihren Glücksorten und wurde dabei durch Kooperationspartner unterstützt.

www.jks-dresden.de

www.dhmd.de



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag
am 7. Oktober

Peter Kröttsch, Altstadt
Heinz-Georg Koch, Prohlis

am 8. Oktober

Beate Seewald, Blasewitz
Erika Meier, Weißig

am 10. Oktober

Wolfgang Spitzl, Blasewitz
Annelies Johné, Blasewitz

am 11. Oktober

Regine Quasdorf, Blasewitz
Ursel Ernst, Neustadt

am 12. Oktober

Hedwig Hauptmann, Neustadt

am 13. Oktober

Dr. Klaus Köhler, Loschwitz
Renate Wobst, Pieschen

Voller Erfolg für Wollspendenaktion

Großer Zuspruch für Projekt „Erfahrene Hände stricken für kleine Füße“



Aus ganz Deutschland erreichten Päckchen und Pakete mit Wolle das Jugendamt Dresden, unter anderem aus der Oberlausitz, der Region Frankfurt/Main, aus Stralsund, Füssen oder Seligenstadt. Viele Dresdnerinnen und Dresdner kamen persönlich vorbei, um ihre Wollspenden vor Ort abzugeben. Aufgerufen zur Spende hatte das Team der Begrüßungsbesuche im Zeitraum vom 1. bis 30. September, die Resonanz war überwältigend. Zwischenzeitlich wurden zur Aufbewahrung mehrere Büros in Beschlag genommen.

Für das Engagement und die großartige Unterstützung bedankt sich das Jugendamt Dresden, insbesondere das Team der Begrüßungsbesuche, ganz

Da kann das Stricken losgehen.

Foto: Jugendamt Dresden

herzlich bei allen Wollspenderinnen und -spendern.

Im nächsten Schritt wird die Wolle im nun wieder gut gefüllten Lager sortiert und an die Mitglieder des Projektes „Erfahrene Hände stricken für kleine Füße“ übergeben. In Handarbeit und mit viel Liebe entstehen dann Söckchen und Schühchen für die Neugeborenen der Landeshauptstadt, die bei den Begrüßungsbesuchen an frischgebackene Eltern verschenkt werden.

www.dresden.de/begrueßungsbesuche

Zwei Kliniken, ein Chef

Prof. Dr. Sören Torge Mees für Allgemein- und Viszeralchirurgie zuständig

Prof. Dr. Sören Torge Mees verantwortet seit Juli als Chefarzt standortübergreifend die Versorgung der allgemein- und viszeralchirurgischen Patienten sowohl am Standort Friedrichstadt als auch am Standort Neustadt/Trachau. Er übernimmt damit zusätzlich die bisher eigenständiggeführte Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Neustädter Standortes, nachdem der vormalige Chefarzt Dr. Mirko Lippmann im vergangenen Jahr unerwartet verstorben war.

Seit dem 1. Februar 2019 führt Prof. Dr. Sören Torge Mees als Chefarzt die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Standort Friedrichstadt des Städtischen Klinikums Dresden. Diese ist spezialisiert auf gut- und bösartige Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenblase, des Dünn-, Dick- und Enddarms und der Schilddrüse. Chirurgisch behandelt werden insbesondere auch Leisten- und Narbenbrüche mit allen gängigen Verfahren. Die Klinik ist mehrfach von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert sowie ausgezeichnet als

Kompetenzzentrum für Erkrankungen der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Als nur eine von zwei Fachabteilungen bis südlich von Berlin, welche Patienten mit Speiseröhrenkrebs versorgen darf, da sie die erhöhten Mindestmengen erfüllt, übernimmt die Klinik eine wichtige Rolle in der Region. Ein besonderer Schwerpunkt ist zudem die minimal-invasive Chirurgie mit Einsatz von OP-Robotik, dem sogenannten „DaVinci OP-Roboter“.

Zusätzlich zu dieser Aufgabe übernimmt Prof. Mees künftig die standortübergreifende Verantwortung für den Fachbereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie. Mit dieser Gesamtleitung ist der Chefarzt mit dem erfahrenen Neustädter Team unter Leitung von Oberärztin Dr. Miriam Dreßler zudem am Standort Neustadt/Trachau mit der Behandlung von Patienten mit krankhaftem Übergewicht (Adipositas) für Adipositas- und metabolische Chirurgie und minimal-invasiven Therapieoptionen betraut.

www.klinikum-dresden.de

Anmeldung von Studierenden in den Dresdner Bürgerbüros

Zum Beginn des Wintersemesters erwartet Dresden wieder tausende Studienanfängerinnen und -anfänger zur Anmeldung. Sie können dies in jedem der zehn städtischen Bürgerbüros erledigen, unabhängig vom Stadtteil, in dem sie wohnen. So wird eine Konzentration auf die erfahrungsgemäß am meisten von Studierenden genutzten Bürgerbüros Altstadt und Plauen vermieden. Vor dem Besuch in einem Bürgerbüro muss online ein Termin gebucht werden. Dies ist unter termine-buergerbuero.dresden.de möglich. Sollten keine Termine frei sein, sind leider alle bereits vergeben. Ohne Termin, allerdings mit unbestimmter Wartezeit, kann man dienstags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr in den Bürgerbüros Altstadt, Blasewitz, Cotta, Klotzsche, Leuben, Neustadt, Plauen und Prohlis vorsprechen.

Alle Studierenden sollten bei der Anmeldung den vorab ausgefüllten Meldeschein, die Wohnungsgeberbestätigung und ihr Personaldokument bereithalten. Die Formulare befinden sich auf der Internetseite der Bürgerbüros unter www.dresden.de/anmelden. Die Verpflichtung zur Anmeldung ergibt sich aus dem Bundesmeldegesetz, Paragraph 17, Absatz 1. Wer also neu nach Dresden zieht oder innerhalb der Stadt die Wohnung wechselt, muss sich innerhalb von zwei Wochen anmelden.

www.dresden.de/buergerbueros
termine-buergerbuero.dresden.de

Anmelden?

dresden.de/buergerbueros

Alle Saunen der Dresdner Bäder GmbH haben geöffnet

Lange haben Saunafreunde in Dresden auf ein vollumfängliches Angebot gewartet. Erst mussten durch notwendige Energie-sparmaßnahmen, bedingt durch die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, einige Objekte geschlossen bleiben, dann war Sommerpause. Das Nordbad hatte wegen seiner Sanierung sogar über zwei Jahre geschlossen. Nun bieten alle Objekte wieder täglich Öffnungszeiten an. Der Montag ist im Nordbad, der Dienstag in der Schwimmhalle Bühlau und der Donnerstag am Freiburger Platz den Damen vorbehalten (außer an Feiertagen). Tickets gibt es bequem im Webshop sowie an den Tageskassen. Überall werden künftig 2-Stunden-Tarife als Einstieg angeboten. Durch Nachzahlungen können diese auf drei Stunden oder einen Tagesaufenthalt verlängert werden. In der Preisstruktur musste die Dresdner Bäder GmbH eine markt- und ortsübliche Anpassung vornehmen. Diese neuen Preise stehen im Internet unter:

www.dresdner-baeder.de

Rathaus-Beflaggung am Sonntag, 8. Oktober

In Gedenken an die Geschehnisse der Friedlichen Revolution wehen am Sonntag, 8. Oktober, am Dresdner Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19 und an der Goldenen Pforte, Rathausplatz 1, die Flaggen der Bundesrepublik Deutschland und der Landeshauptstadt Dresden. Für die Beflaggung an Dienstgebäuden gelten sowohl der Erlass der Bundesregierung als auch die Verwaltungsvorschrift der Sächsischen Staatskanzlei. In diesen Vorschriften ist geregelt, dass an besonderen Tagen – zum Beispiel am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit – ohne besondere Anordnung zu flaggen ist. Regelungen zu kommunalen Beflaggungen, zum Beispiel am 8. Oktober in Dresden, legt die jeweilige Stadt oder Gemeinde selbst fest.

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160

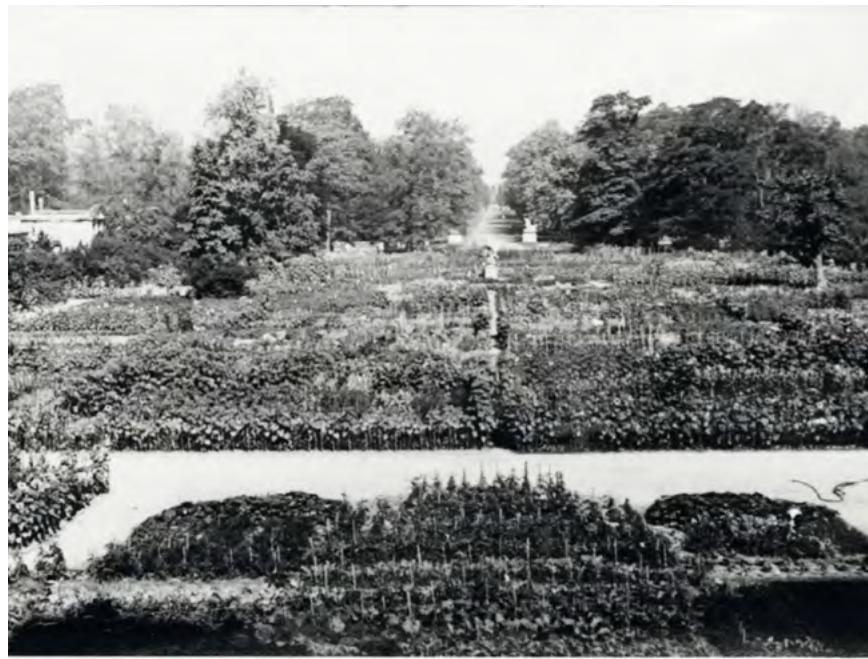
www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Archivale des Monats

„Anormale Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen“

Die Brachland-Aktion im Großen Garten gegen den Hunger in der Stadt



Eine Fotografie aus dem Jahr 1948 zeigt eine ungewöhnliche Lösung, mit der man dem Hunger der unmittelbaren Nachkriegszeit in Dresden begegnete. Weitere Fotos dazu werden im Lesesaal des Stadtarchivs in der Elisabeth-Boer-Straße 1 im Monat Oktober ausgestellt.

Wo heute die Dresdnerinnen und Dresdner im Großen Garten flanieren, war die Fläche in den ersten Nachkriegsjahren einer anderen Verwendung als der Erholung zugeführt worden – sie diente als Grabeland. Um dem Hunger in der Stadt entgegenzuwirken, rief Oberbürgermeister Dr. Rudolf Friedrichs bereits am 30. Mai 1945 dazu auf, alles verfügbare Land mit Kartoffeln, Kohl und Gemüse anzubauen. In der daraus hervorgehenden Brachlandaktion setzte sich die Stadtverwaltung dafür ein, das Brachland im Stadtgebiet zu Grabeland umzuwandeln. Rasch wurden dafür die städtischen Parkanlagen in den Blick genommen.

Am 12. August 1945 wandte sich ein Bürger mit dem Vorschlag an die sächsische Landesverwaltung, ihm eine Fläche im Großen Garten zur Nutzung als Hühner- und Geflügelfarm zu verpachten, da „anormale Zeiten außergewöhnliche Maßnahmen“ erfordern würden. Zwar kam es nicht dazu, doch bereitete das Gartenamt den Großen Garten im Sinne der Brachlandaktion vor.

In ersten Arbeitseinsätzen begann das Gartenamt, die Kriegsschäden zu beseitigen. Zudem wurde der Große Garten von der Roten Armee als Weideland für Großvieh verwendet, für die zunächst Ersatzland gesucht werden musste. Schließlich verpachtete das Gartenamt das Land im Großen Garten als Grabeland an Bürger. Die dafür nicht geeigneten Wiesenflächen wurden zur

Ausgestellt. Der Schmuckplatz vor dem Palais im Großen Garten als Gemüsebeet, 1945. Fotograf unbekannt
Quelle: Stadtarchiv Dresden, 9.1.5 VEB (ST) Günanlagen Dresden, Nr. 1212.

Tierhaltung genutzt. Das Gartenamt zeigte sich mit den getroffenen Maßnahmen am 25. Mai 1946 zufrieden, da durch Grabeland und Weideland „eine völlige Ausnützung des Geländes vorgenommen worden ist, die der Stadt Dresden außerdem noch einen Pacht-ertrag von RM 1.300.- einbrachte.“ 1948 gab es vor dem Palais 69 Parzellen, die zwischen 25 Quadratmeter und 300 Quadratmeter groß waren – insgesamt eine Fläche von 12.370 Quadratmetern. Das Grabeland war als ein Provisorium zur unmittelbaren Notlinderung der Bevölkerung geplant: Angepflanzt werden durften nur einjährige Pflanzen, das Gelände durfte nicht durch Abgrabungen und Aufschüttungen verändert werden, Baulichkeiten waren zu unterlassen.

Am 12. September 1949 fand dieses Provisorium ein Ende und der Stadtrat beschloss unter anderem die Aufkündigung des Grabelandes im Großen Garten. Begründet wurde das damit, dass aufgrund der Verbesserung der Lebenshaltung Brachland weniger benötigt wurde. Stattdessen strebte man an, die öffentlichen Grünflächen wieder zu „Schmuckflächen für die Stadt und Erholungsanlagen“ umzugestalten. 1950 wurde das Grabeland zurückgebaut, wobei die Parzellenbesitzer auf Wunsch Ersatzland erhielten und die Grünflächen wiederhergestellt wurden. Bald konnten die Dresdnerinnen und Dresdner den Großen Garten erneut als Erholungsort nutzen.

Deborah Rohne

Kunstaussstellung „Stimmen aus dem Lockdown“

Mail-Art-Projekt öffnet am 9. Oktober im Stadtarchiv Dresden



Am Montag, 9. Oktober, 19 Uhr, wird die Kunstaussstellung „Stimmen aus dem Lockdown“ Mail-Art-Projekt im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, eröffnet. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen. Die Ausstellung ist bis zum 17. November zu sehen.

Mitten im Corona-Lockdown Anfang 2021 reifte bei den beiden Malerinnen und Grafikerinnen Petra Schade und Anita Voigt sowie dem Fotografen Burkhard Schade die Idee zu einem besonderen Projekt. In dieser für die Kunst eher schwierigen Zeit entstand ein Konzept in Anlehnung an Mail Art. Im Mittelpunkt standen die Gefühle der Menschen während der Corona-Pandemie und dem Lockdown. Auf der Größe einer herkömmlichen Postkarte konnte jeder, Künstler und Laien gleichermaßen, gestalten, was ihn bewegte, was er dachte oder empfand. Dieses Projekt sollte ihnen eine Stimme aus dem Lockdown geben. Die Technik war freigestellt und das künstlerische Spektrum ohne Vorgaben wählbar.

Viele Menschen folgten begeistert der Idee und so trafen von Januar bis März 2021 über 700 Karten ein aus allen Ecken Deutschlands und darüber hinaus. Die Texte, Grafiken, Collagen, Fotos und Malereien erzählen von Ängsten und Mut, von Hoffnung und Wünschen, von Kritik und Wut, von privaten Erfahrungen und globalen Fragen. Im August 2021 wurde das kreative Gesamtwerk der Original-Postkarten erstmals einer breiten Öffentlichkeit im Heimatmuseum Radeburg vorgestellt. Dies war gleichzeitig der Start einer Wanderausstellung, die 2021/22 durch Sachsen reiste und 2023 im Stadtarchiv Dresden mit der feierlichen Archivübergabe endet.

Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch sagt: „Das Mail-Art-Projekt ist eine Zeitkapsel unserer Stadtgesellschaft während der Pandemie. Die Postkarten halten individuelle Eindrücke dieser Zeit fest. Es freut mich, dass dieses Kunstprojekt nun im Stadtarchiv der Landeshauptstadt aufgenommen wird und so viele Menschen als Gemeinschaft den Bestand des Archivs um eine weitere sowie einzigartige Facette ergänzt haben.“

Für Professor Thomas Kübler, den Direktor des Stadtarchivs, ist dies ein Glücksfall, denn: „mit den Kunstob-

Postkarte zum Mail-Art-Projekt.

Abb.: Petra Schade, Anita Voigt und Burkhard Schade

jekten wird nicht nur eine Installation übernommen, sondern eine zeitgenössische Dokumentation aus der Zeit der Pandemie. Die tiefen Einblicke in die Gedanken- und Gefühlswelt der Künstlerinnen und Künstler sind jetzt schon eine eigenständige Quelle zum noch nicht Vergangenen.“

Die Ausstellung ist am Montag und Mittwoch von 9 bis 16 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr sowie am Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.



SCHON GEWUSST?

Das Stadtarchiv Dresden veranstaltet regelmäßig wissenschaftliche Seminare, Vorträge und Fachausstellungen zur Dresdner Stadtgeschichte. Der Konferenzraum im dritten Obergeschoss bietet für diese öffentlichen Veranstaltungen bis zu 150 Plätze. Neben der Exposition von Archivalien können zudem Kunstausstellungen sowohl im Galeriebereich als auch im Treppenhaus präsentiert werden. Das Archiv wird somit zum Podium für Wissenschaft, Kunst und Kultur in Dresden.

■ Bisherige Ausstellungen waren unter anderem:

- Roger Loewig (1930–1997) „Ein Vogel bin ich ohne Flügel“
- 70 Jahre – 70 Dokumente, ein Streifzug durch die Jahrzehnte: zur Vereinsgeschichte von Dynamo Dresden
- Köpfe – Dresdner Portraits, Fotografien von David Nuglich
- „tender noise“: Grafik und Malerei von Claudia Kleiner
- NEUN METER VIERZIG – Die Jahrhundertflut in Dresden 2002
- „Verpacktes Wissen – wir konservieren Stadtgeschichte“
- Tabula Rosa – Malerei Wiebke Herrmann
- Jörg Schöner – Fotografie
- „LEIB“ – Bildhauerei von Kornelia Thümmel

www.dresden.de/
stadtarchiv



Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain



SONNTAG, 15. OKTOBER von 10–16 Uhr „Buttern, Backen und Fassdauben schaukeln“

Sonderveranstaltung zu bäuerlichen Arbeiten und Vorratshaltung sowie alten Kinderspielen auf dem Bauernhof. Mitmachaktionen wie Kräutertee selbst gemacht, Butter selbst gemacht, Saft pressen, Leckeres aus dem Lehmbackofen u.v.m. im Museumsbauernhof. Für Speis und Trank ist gesorgt.

DIENSTAG, 31. OKTOBER von 14–19 Uhr

„Halloween im Museum“ – Ein gruseliger Halloweenabend im Museum

Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain öffnet an Halloween bis in die Abendstunden seine Pforten. Beim Kürbisschnitzen können Groß und Klein ihr Können unter Beweis stellen. Der schönste gruseligste Kürbis wird prämiert. Kinderschminken, Gruselgeschichten, eine Feuershow u. v. m. runden den schaurigen Abend ab. Weitere Überraschungen warten auf alle Halloweenfreunde. Mit Kürbissuppe und Zaubertrank können sich unsere mutigen Besucher stärken. Für die musikalische Unterhaltung sorgt „thomson“ – die kleinste Rockband der Welt.

Das Museum ist an diesem Tag ab 9.00 Uhr geöffnet, und mit dem Eintrittspreis ist der Aktionstag für unsere Besucher inklusive. Kostümierte Kinder in Begleitung eines Erwachsenen erhalten freien Eintritt.



Deutsches Landwirtschaftsmuseum
Schloss Blankenhain
Freilichtmuseum der ländlichen Kultur, Technik
und Arbeit für Mitteleuropa

Am Schloss 9 |
08451 Crimmitschau / OT Blankenhain
Telefon: 036608 20999-0
info@deutsches-landwirtschaftsmuseum.de

www.deutsches-landwirtschaftsmuseum.de



Essen auf Rädern

sicher . sozial . seniorengerecht



Mobiler Menüservice aus Ihrer Region

Zuverlässiger Service –
Genuss ohne Aufwand

- ✓ täglich frisch gekocht
- ✓ ofenheiß geliefert
- ✓ Seniorenportionen
- ✓ kostenlose Lieferung
- ✓ Lieferung ab 1 Menü
- ✓ ohne Vertrag
- ✓ einfache Bestellung
- ✓ keine Alu-Verpackung

Bestellen Sie jetzt!
0351 - 312 71 17
www.gourmetta.de



ERLEBNISABEND PRANAHEILUNG & FRIEDENSMEDITATION MIT MASTER SAI CHOLLETI

TICKETS HIER



20.10.23
19.30H

Haus an der Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Organisation:

Sylvia Trautmann,
trauti@srisai-pranayoga.de,
0351 268 9191, 01522 191 97 71

www.pranaheilung-lernen-dresden.de



MASTER SAI
CHOLLETI

VERANSTALTER



Infotelefone des Sozialamtes – hier sind Sie richtig verbunden

Beratung zu Seniorenunterstützung, Selbsthilfe und Sozialversicherung

In loser Reihenfolge stellen wir unter dieser Rubrik verschiedene Info- und Servicetelefone der Landeshauptstadt Dresden vor. Lesen Sie diesmal, wozu das Sozialamt unter anderem berät und informiert.

■ Seniorenunterstützung

■ Seniorentelefon der Landeshauptstadt Dresden (03 51) 4 88 48 00
■ Sprechzeiten
Dienstag und Donnerstag von 8 bis 10 und von 14 bis 16 Uhr

Am Seniorentelefon können sich ältere Menschen, aber auch Angehörige und Institutionen sowie Interessierte rund um das Älterwerden in Dresden informieren. Sie erhalten Kontaktdaten von Einrichtungen und Informationen zu Angeboten für ältere Menschen. Bei Bedarf wird direkt an die zuständigen Stellen vermittelt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten Fragen zu finanziellen Hilfen wie die Grundsicherung im Alter und Hilfe zur Pflege, aber auch zum Wohnen in der eigenen Wohnung, die Bezahlbarkeit einer neuen Wohnung und des Umzugs oder die Möglichkeiten des Betreuten Wohnens. Es geht um Haushaltshilfen, Pflege und Schwerbehinderung, um Freizeitangebote und ehrenamtliche Tätigkeiten sowie die Sicherheit von Seniorinnen und Senioren.

■ Häufig gestellte Frage

Nimmt das Seniorentelefon auch Notrufe entgegen?

Das Seniorentelefon ist kein Notruf für akute Notfälle. In lebensbedrohlichen Situationen wählt man die 112 oder den Psychosozialen Krisendienst unter (03 51) 4 88 53 41. Die Expertinnen und Experten des Sozialamtes helfen Betroffenen und ihren Angehörigen dabei, schwierige Lebenssituationen, die mit dem Alter zusammenhängen können, zu meistern. Sie bieten individuelle Unterstützung.

www.dresden.de/senioren

■ Selbsthilfe

■ Hotline der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) (03 51) 4 88 49 99
■ Sprechzeiten
Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) berät Bürgerinnen und Bürger, Selbsthilfegruppen sowie Initiativen und Fachleute zu allen Fragen der Selbsthilfe. Sie hilft auch bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen. Wer eine Selbsthilfegruppe sucht, kann sich an die KISS wenden. Alle Informationen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

■ Häufig gestellte Fragen

Welche Selbsthilfegruppen gibt es?

Es gibt eine große Themenvielfalt in der Selbsthilfe. Viele Gruppen widmen sich

Themen aus den Bereichen chronische Erkrankungen, psychische Belastungen oder Süchte. Aber ebenso Trauer, Missbrauch, Essstörungen, Mobbing oder soziale Anliegen können in Selbsthilfegruppen ausführlich mit den anderen Teilnehmern besprochen werden.

Wie kann ich zu einer Selbsthilfegruppe Kontakt finden?

Die meisten Gruppen sind offen für neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Manche führen ein kurzes Vorgespräch oder wünschen sich eine Anmeldung.

Es lohnt immer, sich vor dem ersten Besuch über die Selbsthilfegruppe zu informieren. Das geht am besten direkt bei der Gruppe oder bei der KISS.

Was erwartet mich in einer Selbsthilfegruppe?

Dort erleben Menschen Entlastung, Verständnis und schöpfen neuen Mut. Es tut gut, verstanden zu werden, ohne viel erklären zu müssen.

Die Gruppe hilft häufig, mit großen Belastungen besser umzugehen. Gespräche sowie die Vielzahl an Informationen fördern, dass man selbstbewusster mit Problemen umgehen kann.

Sind Fachleute bei den Treffen dabei?

Meist kommen in einer Gruppe sehr vielfältige Erfahrungen und damit verbunden unterschiedliches Fachwissen zusammen. Eine klare Struktur und einfache Regeln für das Gespräch und das Miteinander helfen, Verantwortung für die gemeinsame Zeit zu übernehmen. So findet jede Gruppe ihren eigenen Stil. „Fachleute“ von außen bleiben gern gesehene Gäste zu einzelnen Terminen.

www.dresden.de/selbsthilfe

■ Sozialversicherung

■ Servicetelefonnummer des Versicherungsamtes (03 51) 4 88 48 41
■ Sprechzeiten
Dienstag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr und Donnerstag 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr

Das Versicherungsamt ist Ansprechpartner für Fragen und Angelegenheiten rund um das Thema Sozialversicherung. Alle Menschen, die ihren Wohnsitz in Dresden haben oder in Dresden arbeiten, können sich hier beraten lassen.

Das Versicherungsamt der Stadtverwaltung hilft bei der Aufnahme von Rentenansträgen aller Art wie zum Beispiel Al-



tersrente, Erwerbsminderungsrente und Hinterbliebenenrente und leitet diese an die zuständigen Leistungsträger weiter.

Das Amt steht ebenfalls helfend und beratend bei den folgenden Anliegen zur Seite: Durchführung der Kontenklärung, auch im Rahmen des Versorgungsausgleichs, Beantragung von Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen (zum Beispiel Kur oder Teilhabe am Arbeitsleben), Klärung von Fragen zu Anspruchsvoraussetzungen für eine Rente, Erläuterung und Prüfung von Rentenbescheiden, Unterstützung im Anhörungs-, Widerspruchs- und Klageverfahren zu Bescheiden der Sozialleistungsträger und kostenfreie Beglaubigung von Kopien, die beim Sozialversicherungsträger einzureichen sind.

■ Häufig gestellte Fragen

Können mir die Mitarbeiter helfen, wenn Verdienstnachweise und Facharbeiterzeugnisse aus DDR-Zeit nicht auffindbar sind?

Das Versicherungsamt hilft bei der Beschaffung von fehlenden Verdienstnachweisen ehemaliger Betriebe in Dresden oder Facharbeiterzeugnissen aus der DDR-Zeit, die beim Rentenversicherungsträger einzureichen sind. Es ist zu beachten, dass die Aufbewahrungsfrist von DDR-Lohnunterlagen zum 31. Dezember 2011 ausgelaufen ist und eine Recherche bzw. das Auffinden der Unterlagen deshalb nicht in jedem Fall erfolgreich ist.

Auch bei fehlenden Unterlagen ab 1990 können gegebenenfalls Hinweise für die Beschaffung von Nachweisen gegeben werden.

Wie viel Euro kann ich zur Altersrente hinzuverdienen?

Da im Jahr 2023 die Hinzuverdienstgrenze weggefallen ist, darf man auch bei einer vorzeitigen Altersrente unbegrenzt hinzuverdienen.

www.dresden.de/sozialamt

Malteser
...weil Nähe zählt.

Jetzt 1 Monat kostenlos*

**Im Notfall nur einen Knopfdruck entfernt
Malteser Hausnotruf**

- Erreichbarkeit rund um die Uhr
- Professioneller Bereitschaftsdienst
- Fixpreis ohne versteckte Kosten

Jetzt informieren: 0800 9966028
(Mo.-Fr., 8-20 Uhr, kostenlos)
malteser-hausnotruf.de

*Gültig bis 15.11.2023 bei Neuanschluss. Gilt für alle Hausnotruf-Leistungen, die nicht von der Pflegekasse übernommen werden. Die Kosten werden aus abrechnungstechnischen Gründen erst in dem ersten vollen Kalendermonat der Versorgung erlassen, der auf den Monat Ihres Anschlusses bei uns folgt.

Willkommen zum Weinböhlaer Herbstfest

Am 15. Oktober wird Weinböhla zum Mittelpunkt geselligen Treibens und guter Laune! Von 13 bis 18 Uhr laden die Händler von Weinböhla zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Von Modenschauen über Rundfahrten bis hin zur Livemusik ist für jeden etwas dabei.

Dass es sich in Weinböhla gut feiern lässt, wissen alle, die schon einmal das Winzerstraßenfest besucht haben. Das findet jedes Jahr am ersten Wochenende im September statt und gilt als eines der schönsten Weinfeste in der Region. Tausende Besucher aus nah und fern strömen dann in die Gemeinde zwischen Coswig und Meißen,

In wenigen Tagen gibt es wieder einen guten Grund, Weinböhla zu besuchen. Am 15. Oktober laden die Händler zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Von 13 bis 18 Uhr sind aber nicht nur die Geschäfte und viele andere Einrichtungen geöffnet. Alle Beteiligten haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

Viel los am verkaufsoffenen Sonntag

Für die modebewussten Besucher beginnt das Programm um 15 Uhr bei „Figur & Chic“ und „Fiedelchen“ mit einer Modenschau. Hier werden nicht nur die neuesten Trends präsentiert, sondern es gibt auch



Gewinnspiele mit tollen Preisen. Kostenloses Augenbrauenstyling inklusive Beratung von den Profis bietet Natural Brows an. Gleich gegenüber lockt die

Kinder Uni mit einer herbstlichen Bastelstraße und Kreativmeile zum Kreativsein. Im Fotostudio von Anne Paterek gibt's Kinderschminken und ein Tipi-Shooting.

Wem der Sinn nach Düften und Aromen steht, der sollte unbedingt bei Katja Erdmann vorbeischaun. Im Ölstübchen gibt es um 14 Uhr einen Vortrag zur Einführung in die Welt der ätherischen Öle von doTERRA. Bei Augenoptik Vetter präsentiert Imker Enkelmann vom Bienenzüchterverein Honig und Kerzenrollen aus Waben. Auch Zuckerwatte, Sekt und Knabberereien stehen bereit. Bei TC Forst- & Gartentechnik können die Besucher erst einen Rasentraktor-Parcours absolvieren und dann im Büro-Shop Aehlig in der Weinbar entspannen.

Die Autohäuser Ford Grassel und Seat Herklotz sowie Schäfer Mobile präsentieren die neuesten Modelle, bei Hülsbusch warten 15 Küchen zum Werkspreis auf Käufer und auch „Küchenpeter“ wartet mit schicken Modellen auf.

Kulinarisch wird's bunt

Natürlich wird überall gegrillt, es gibt Kuchen, Kaffee und Eis. „Herzallerliebste“

ÜBERDACHUNGEN

individuell + maßgefertigt

mit Glas- oder Kunststoffeindeckung für Terrassen, Balkone, Carports

KöPP
ALUMINIUM +
KUNSTSTOFFE

Mobil: 0160 92342939 ■ Tel.: 03523 5319321

Büro: Schmiedeweg 22, 01689 Niederau OT Gröbern

kunststoff-koep.de

IHR EXPERTE FÜR KAROSSERIE-REPARATUREN ALLER ART
INNUNGSBETRIEB // KAROSSERIEBAU

KAROSSERIEBAUER

Meisterwerkstatt Erik Aurin in Weinböhla

Fachwerkstatt für Elektrofahrzeuge

ratenkauf
by easyCredit

Hauptstraße 1 | 01689 Weinböhla
Mobil: 0173 - 861 88 30
E-Mail: info@karosseriebauer24.de
www.karosseriebauer24.de

GUTES HÖREN FÜR ALLE.

Gleich
gratis
Probetragen
vereinbaren!



DIE HÖRMÄNNER
GUTES HÖREN FÜR ALLE.

**Gutes Hören für Alle –
Aktuelle Hörgeräte und nette Beratung gibt's
bei den Hörmännern direkt in Coswig.**

DIE HÖRMÄNNER
GUTES HÖREN FÜR ALLE.

HÖRGERÄTE UND HÖRAKUSTIK
Hauptstraße 18/20 | 01640 Coswig
03523-7743822
www.diehoermaenner.de



Und sonst noch?

Wer den Ort noch nicht so genau kennt, kann Weinböhlä auf einer Rundfahrt erkunden. Die Haltestellen werden von 13:30 bis 17:30 Uhr alle 20 bis 30 Minuten angefahren (der Servicepartner stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest). Im Zentralkasthof dreht sich alles um den Wein. Um 14 Uhr gibt es eine Führung zum Thema „Weinböhläer Geschichten um 1900“, gefolgt von einem Auftritt der Funkgarde WKV und Livemusik um 15 Uhr.

Das Heimatmuseum öffnet seine Türen von 14 bis 17 Uhr, der Peterkeller lädt am 14. und 15. Oktober ein. Das KIZ bietet Spiel und Spaß für die ganze Familie, der Radfahrverein belebt die Straßen mit Ausfahrten der historischen Fahrräder und vor der Kirche präsentieren die Traktorfreunde und die Eisenbahn ihre Schätze.

„Geheimtipp“ Velocium

Wer zum Feiern nach Weinböhlä kommt, sollte unbedingt einen Abstecher in die ehemalige Tenne (Scheune) am Kirchplatz einplanen. Hier ist seit Frühjahr 2020 das „Velocium“ zu finden und auch der Radfahrverein Weinböhlä e.V. ist hier zu Hause. Man könnte das Velocium als Fahrrad-Museum bezeichnen, doch das

griffe zu kurz. Es ist eine Erlebniswelt zur Entwicklung des Rades vom ersten Laufrad bis zum modernen Bike, erzählt die Geschichte der Fahrrad-Industrie in Sachsen und der Firma Seidel&Naumann und stellt Weinböhläer Vereine vor, die sich früher und heute dem Radsport und Radvergnügen widmen. Aufgebaut wurde das Velocium von Steffen Stiller, der in seiner aktiven Sportlaufbahn Vizeweltmeister im Hochradfahren und

mehrfacher DDR-Meister war und mehrere Top-10-Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften im Hochradfahren holte. Heute zeigt der begeisterte Radfan rund 90 historische Räder, über 1.000 Kleinteile und eine komplett eingerichtete Werkstatt mit Interieur aus den 1920er- bis 1970er-Jahren. Geöffnet ist das Velocium Donnerstag bis Sonntag sowie an Feiertagen. Der Eintritt von 6 Euro (Kinder drei Euro) lohnt auf jeden Fall.

Carola Pönisch

hat zum Beispiel auch veganer Varianten auf dem Grill liegen. Die Klasse 4e organisiert einen Kuchenbasar und Schokoäpfel. Ein besonderes Highlight wird das „First Go Oktoberfest“ inklusive Bierrutsche sein. Gäste in Tracht sind natürlich gern gesehen. Der Hofladen Nassaublick veranstaltet einen Regionalwarenmarkt mit vielen leckeren Produkten zum Verkosten, darunter Gin, Likör, Honig, und die Bäckerei Liebscher bietet unter anderen Handbrot und Reformationsbrot an.

RK Schwimmbadbau

ING. KARL

PLANUNG • AUSFÜHRUNG
SERVICE • FACHHANDEL

Anton-Günther-Straße 2 • 01640 Coswig
Tel.: (0 35 23) 6 05 67 • info@karl-schwimmbad.de

www.karl-schwimmbad.de

KÜCHEN PETER KÜCHEN PETER

- Planung – Beratung – Verkauf
- Möbeltransport und Montage
- Studio- und Ladenbau
- Entsorgung von Altmöbeln und Geräten

Peter Marx Dresdner Straße 1 • 01689 Weinböhlä
Tel.: (03 52 43) 3 26 60 • Fax: (03 52 43) 3 26 61
E-Mail: info@kuechen-peter.de

HEIZÖL und KOHLEN

MIERSCH BRENNSTOFFHANDEL

FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 1917

OT Neusörnwitz • Köhlerstraße 16
01640 Coswig • Tel. 03523 71512

Mo.–Fr. 8.00–17.30 Uhr
www.miersch-brennstoffe.de

O'zapft is!

Anschlusspreis 0 €!

Für WLAN in jedem Winkel:
Fritz! Repeater 600 exklusiv
für Sie gratis²

Jetzt Startguthaben von

120 €¹

sichern!

in den ersten 6 Monaten nur

19⁹⁹ €¹

monatlich

Zuhause mit 100 MBit/s Highspeed surfen!

1) In den ersten 6 Monaten ab 19,99€ pro Monat, danach 44,99€ pro Monat. Tarifpreis gilt bei Nutzung Deines eigenen IP-fähigen DSL-Routers, der für die von Dir gewählte Bandbreite geeignet ist. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Die Kündigungsfrist zum Ende der Mindestvertragslaufzeit beträgt 1 Monat. Erfolgt keine fristgerechte Kündigung in Textform zum Ende der Mindestlaufzeit, läuft der Vertrag auf unbestimmte Zeit weiter und ist jederzeit mit einer Frist von 1 Monat kündbar. Du erhältst ein Startguthaben von einmal 120€. Bereitstellungsgebühr einmal 0 € statt 49,99€, Standard-Gespräche ins dt. Festnetz und ins dt. Vodafone Mobilfunknetz inklusive. Weitere Kosten verbrauchsabhängig, z. B. 0,199€ pro Minute für nationale Standard-Gespräche in dt. Mobilfunk-Netze. Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen. Hast Du keinen eigenen Router, stellt Dir Vodafone einen Router während Deiner Vertragslaufzeit zur Verfügung. Dieser Router kostet pro Monat 2,99€ (EasyBox 805) / 4,99€ (FRITZ!Box 7530AX) / 6,99€ (FRITZ!Box 7590AX). Alternativ können diese Router gekauft werden (Fußnote DSL-Router/Infodok 120). Angebot gilt bis 31.10.2023 und nur für Neukunden ohne Vodafone-Anschluss innerhalb der letzten 3 Monate. Prüfe Deine DSL-Verfügbarkeit und ob Du im Vodafone-Netzausbaubereich bist auf vodafone.de/dsl_2. 2) Bei Vorlage der Anzeige und Abschluss des dargestellten Angebots erhalten Sie einen AVM Fritz! Repeater 600 ohne Aufpreis. Angebot gilt bei Vorlage dieses Coupons bis 31.10.2023.

FirstGo

the world speaks with us...

Hauptstr. 25 | 01689 Weinböhlä
Telefon: 035243 - 159610
E-Mail: weinboehla@firstgo.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	09.00 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr

und im Web ... www.firstgo.de

Handy

Festnetz

Internet



Daßler

**OSTDEUTSCHLANDS
GRÖSSTER ZOO-MARKT
IN COSWIG**

Mehr als ein Zoofachmarkt!

Entdecken Sie unsere Filialen
im Dresdner Raum:

- Coswig
- Dresden-Pieschen
- Dresden-Elbe-Park

BALD NEU!

- Dresden Nickern



ZOO & Co. Daßler

Robert Daßler • Dresdner Str. 119d • 01640 Coswig
www.zooundco-dassler.de

Geh- und Radweg entlang der S 183 Lockwitzgrund geplant

Im Rahmen des Radverkehrsanlagen-2017-Programmes des Freistaates Sachsen ist der Neubau eines rund 3,6 Kilometer langen Geh- und Radweges entlang der S 183 zwischen Dresden (Lockwitz) und Kreischa, Ortsteil Gombsen geplant. Das Radwegprojekt tangiert die süd-östliche Stadtgrenze der Landeshauptstadt Dresden im Bereich des Ortsteiles Lockwitz und kann damit die verkehrliche Anbindung für den Radverkehr in die anschließenden Ortslagen verbessern.

Vom sächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr wurde die LIST Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH mit der Projektbetreuung beauftragt.

Im Zuge der Planungen wird am Montag, 16. Oktober 2023, 19 Uhr, im Vereinshaus der Gemeinde Kreischa, Haußmannplatz 8, 01731 Kreischa, eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden.

Vor dem Hintergrund der Anhörung der Träger öffentlicher Belange im Rahmen des Abschlusses der Leistungsphase 2 (Vorplanung) wird die LIST GmbH zum aktuellen Planungsstand und über die weiteren Schritte informieren.

mitdenken.sachsen.de/
1036690

Ausschreibung der „Filmnächte am Elbufer“ wird verschoben

Seit 2002 bereichern die Kulturveranstaltungen im Rahmen der „Filmnächte am Elbufer“ die kulturelle Landschaft Dresdens. Aus vergaberechtlichen Gründen und unter Anpassung der für das Event erforderlichen Fläche muss das Veranstaltungsformat im Rahmen einer sogenannten Dienstleistungskonzession neu ausgeschrieben werden. Hierfür werden derzeit durch die Landeshauptstadt Dresden entsprechende Vorbereitungen getroffen.


Im Hinblick auf die Bekanntheit des Veranstaltungsformates, dessen Stellenwert in der Stadtgesellschaft und die touristische Strahlkraft unternimmt die Verwaltung große Anstrengungen, die Konzessionsvergabe erfolgreich und rechtssicher umzusetzen. Hier hat sich im Rahmen der vertieften Vorbereitung gezeigt, dass weiterführende Abstimmungen zur Koordination der umfangreichen Belange hinsichtlich des erforderlichen Leistungsbildes, der Rahmenbedingungen und der Vergabekriterien zu führen sind. Um die nötige Detailtiefe der Vergabeunterlagen zu erreichen, wird die Vorabstimmung mit den Prozessbeteiligten fortgesetzt und präzisiert, um eine Neuvergabe ab Anfang 2027 zu realisieren. Mit dieser später als bisher angesetzten Terminstellung soll auch ein ausreichender Vorlaufzeitraum zur künftigen Veranstaltungsplanung Berücksichtigung finden. Daher wird die Verlängerung der „Filmnächte am Elbufer“ mit der PAN GmbH im Rahmen der bestehenden Verträge bis Ende 2026 angestrebt.

Eine entsprechende Beschlussvorlage wird dem Stadtrat noch in diesem Jahr zur Entscheidung vorgelegt.

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen ist die Stelle
Sachbearbeiter Assistenz/ Auftragsverwaltung (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 7
Chiffre: 27230901
Bewerbungsfrist: 15. Oktober 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Fachdaten Verkehrsflächen (m/w/d)
ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2026 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230813
Bewerbungsfrist: 16. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Abteilungsleitung Zentrale Fachaufgaben (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 14/A 14
Chiffre: 66230905
Bewerbungsfrist: 16. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Erhaltungsmanagement – Ingenieur (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2026 zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230902
Bewerbungsfrist: 17. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Büro der Kinder- und Jugendbeauftragten ist die Stelle
Sachbearbeiter für Kinder- und Jugendbeteiligung (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet zum 31. Dezember 2024 zu besetzen.

Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: KINDJB230901
Bewerbungsfrist: 18. Oktober 2023

■ Im Amt für Stadtplanung und Mobilität ist die Stelle
Sachbearbeiter Ausgleichsbeiträge (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Teilzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 61230902
Bewerbungsfrist: 20. Oktober 2023

■ Im Brand- und Katastrophenschutzamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Fördermittel/ Assistenz der Abteilungsleitung Verwaltung (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 37230903
Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Projektmanager Straßenbeleuchtungsanlagen – Ingenieur Elektrotechnik (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 66230812
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Straßen- und Tiefbauamt sind mehrere Stellen
Bausteuerer – Ingenieur (m/w/d)
ab 1. Januar 2024 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230815
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023 (Verlängerung)

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
Sachbearbeiter Baustandorte – Ingenieur (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230901
Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023 (Verlängerung)



Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt

Öl- oder Gasheizungen sind bald Geschichte! Beginnend ab 1. Januar 2024 sollte jede neu eingebaute Heizung auf Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien (EE) betrieben werden.

Geht zum Beispiel nach 2024 Ihre Gastherme oder der Ölkessel kaputt, sollte sie möglichst sofort gegen ein dem Gesetz entsprechendes System getauscht werden. Ersatzweise kann sie noch 3 Jahre mit einer Ersatz Öl- oder Gasheizung weiterbetrieben werden.

Die Wärmewende im Neubau und Bestand wird mit dieser Vorgabe konkret und Wärmepumpen werden bei der Transformation eine zentrale Rolle spielen. Es wird eine Mammutaufgabe alle 40 Millionen Öl- und Gasheizungen in Deutschland abzuwracken und gegen regenerative Heizsysteme auszutauschen. Für den Wechsel einer Gastherme benötigte der Handwerker in der Vergangenheit im Schnitt 1 Tag. Der Wechsel zu einer neuen Wärmepumpe dagegen dauert mindestens 5 Tage, also 5 mal länger! Wartezeiten für eine neue Heizung und damit verbundene Preissteigerungen werden die Folge sein.

Fördermittel: Aktuell soll die Umstellung bis 2028 mit bis zu 55 % bezuschusst werden. Wie lange sich der Staat diese jährlichen Kosten in Höhe von 30 bis 50 Milliarden leisten kann, weiß keiner.

Gut beraten ist, wer sich rechtzeitig mit der Umstellung arrangiert. Soll die Energiewende erfolgreich sein, wird es zwingend nötig, dass in der Zukunft niemand mehr mit Erdgas, Öl oder Kohle heizt.

auf WÄRMEPUMPE!

- 1 bis 70 °C Vorlauf
- 2 heizt bis -28 °C
- 3 35 dB(A)



Meistverkaufte Wärmepumpe

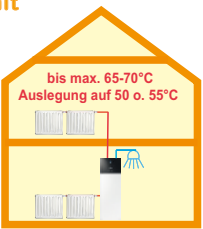
In den Leistungsgrößen: 8, 10, 12, 14, 16 und 18 erhältlich.

Mit 70 °C Vorlauf setzt die DAIKIN 3H HT als Luft/Wasser Wärmepumpe Maßstäbe und ist damit ideal für Bestandsgebäude mit Heizkörpern. Die DAIKIN H HT und H MT-Serie ist in Deutschland die meistverkaufte Wärmepumpe im Gebäudebestand. Die Kombination aus solarer Stromerzeugung und einer Wärmepumpe ist ideal um weitere Heizkosten zu minimieren. Übrigens.... wird 1 kW Gas verstromt und anschließend für eine Wärmepumpe verwendet, entstehen 2,4 kW Wärme. Dies spart fast 60 % Gas. Alle Gasheizungen in Deutschland getauscht, wäre ein gewaltiger Schritt massiv Gas zu sparen.

DAIKIN Serien und Anwendungsbereiche

Gebäude nur mit Heizkörper

DAIKIN Altherma Serie 3 HHT und 3 MT (Monoblock)



Hochtemperatur Luft-Wasser-Wärmepumpe in den Leistungsgrößen 8/10/12/14/16 u. 18

Gebäude mit Heizkörper und / oder Fußbodenheizung

DAIKIN Altherma Serie 3 R (Split) und 3 M (Monoblock)



Niedertemperatur Luft-Wasser-Wärmepumpe in den Leistungsgrößen 4/6/8/9/11/14 u. 16

Auslegungstabelle

Anwendung der Geräte entsprechend Bedarf, Komfort, Brauchwasserverhalten	Auslegung		Jahresheizbedarf in kWh Ø letzten 3 Jahre														
	Auslegung	Spitzenwert	8.000	10.000	12.000	14.000	16.000	18.000	20.000	22.000	24.000	26.000	28.000	30.000	32.000	34.000	36.000
DAIKIN Altherma 3 R oder 3 M 4 kW	50°C	60°C	X	X													
DAIKIN Altherma 3 R oder 3 M 6 kW	50°C	60°C	X	X	X	X											
DAIKIN Altherma 3 R oder 3 M 8 kW	50°C	60°C		X	X	X	X										
DAIKIN Altherma 3 M 9 kW	45°C	55°C			X	X	X	X									
DAIKIN Altherma 3 R oder 3 M 11 kW	45°C	55°C				X	X	X	X								
DAIKIN Altherma 3 R oder 3 M 14 kW	45°C	55°C					X	X	X	X	X						
DAIKIN Altherma 3 R oder 3 M 16 kW	45°C	55°C						X	X	X	X	X	X				
DAIKIN Altherma 3 HMT 8 kW	55°C	65°C	X	X	X	X	X										
DAIKIN Altherma 3 HMT 10 kW	55°C	65°C		X	X	X	X	X									
DAIKIN Altherma 3 HMT 12 kW	55°C	65°C			X	X	X	X	X								
DAIKIN Altherma 3 HHT 14 kW	55°C	70°C				X	X	X	X	X							
DAIKIN Altherma 3 HHT 16 kW	55°C	70°C					X	X	X	X	X	X					
DAIKIN Altherma 3 HHT 18 kW	55°C	70°C						X	X	X	X	X	X	X			

Betriebskosten Fossile zu Wärmepumpenheizung

Brennstoff (Energieträger)	Vergleichsportal zum 09.08.2023; günstigster Anbieter PLZ 01640			Zähler Grundpreis	Kesselwirkungsgrad	Verbrauch p.a.	
	Heizwert pro Einheit	Preis pro Einheit	Grundpreis			15.000 kWh/a	Kosten in EUR
1 kg Heizöl (L)	11,40 kWh/kg	1,064 €	pro Liter	0,00 €	Brennwertkessel	1316	1.399,34 €
					NT Kessel 86%	1530	1.627,14 €
1 m³ Erdgas	10,28 kWh/m³	0,944 €	pro m³	214,68 €	Brennwertkessel	1459	1.591,50 €
					NT Kessel 90%	1621	1.983,01 €
Flüssiggas Propan (l)	5,77 kWh/l	0,631 €	pro Liter	100,00 €	Brennwertkessel	2601	1.740,97 €
					NT Kessel 90%	2890	2.034,42 €
1 kg Braunkohle	4,17 kWh/kg	0,560 €	pro kg	0,00 €	Kessel 90%	3997	2.238,21 €
1 kWh Strom	1,00 kWh	0,252 €	pro kWh	0,00 €	Direktheizung	15000	3.774,00 €
1 kg Holz (W = 20 %)	4,00 kWh/kg	0,493 €	pro kg	0,00 €	Scheitholz, 90%	4167	2.055,42 €
Wärmepumpe	0,25 kWh pro kW	0,252 €	pro kWh	0,00 €	JAZ 1 : 4	3750	943,50 €

Alle Angaben wurde aus Vergleichsportalen entnommen. Für die Richtigkeit übernehmen wir keine Gewähr!

Co2 Steuer: Dass könnte auf die Verbraucher zukommen!

CO2-Steuer Tabelle	Gas-Heizung		Öl-Heizung	
	Preis pro t CO2	Zusatzkosten bei 15.000 kWh	Preis pro t CO2	Zusatzkosten bei 15.000 kWh
2024	40,00 €	132,00 €	45,00 €	189,00 €
2025	55,00 €	181,50 €	55,00 €	231,00 €
Prognose 2027	100,00 €	330,00 €	100,00 €	420,00 €
Prognose 2030	250,00 €	825,00 €	250,00 €	1.050,00 €

Kosten für den Wechsel!

Hat das Bestandsgebäude einen Jahresheizbedarf von 15.000 kWh mit einem Gaskessel, dann sind für die Umrüstung der Gasheizung auf eine Wärmepumpenheizung 8 kW (DAIKIN 3 MT 8) im Durchschnitt 32.000 € nötig. Durch die BEG Förderung von beispielhaften 55 % über 16.500 € reduziert sich die Investition auf nur 15.500 €. Ein Wechsel von einer Gastherme auf eine Brennwert-Gastherme kostete in der Vergangenheit oft auch um die 12.000 €. Für die Umrüstung auf die Wärmepumpe bedeuten dies ca. 3.500 € Mehrkosten.

Alleine durch die Co2-Steuer werden die Mehrkosten der Wärmepumpe relativ schnell eingespielt.

Schon heute heizt man günstiger mit einer Wärmepumpe gegenüber einer Öl- oder Gasheizung. Zukünftig wird durch die CO2-Bepreisung Heizen mit Öl oder Gas ziemlich teuer werden. Sollte, wie Experten vermuten, es sogar 300 bis 400 € pro Tonne CO2 werden, würde dies doppelt so hohe Heizkosten für die Öl- und Gasheizung bedeuten.

Der Wechsel auf Wärmepumpe wird belohnt!

55 %

Förderung im Prinzip jeder Wechsel von Öl, Gas, Kohle oder Nachtspeicherheizung.

Cash vom Staat
Die zusätzlichen 5 % gibt es nur 2024 und 2025!

Für Einfamilienhäusern liegt die förderfähige Investitionsgrenze bei 30.000 €. Bei Zwei- und Mehrfamilienhäuser bis 6 Wohnungen erhöht sich diese um 10.000 € pro weitere Wohneinheit. Beispiel: für ein 3-Familienhaus beträgt die förderfähige Investitionsgrenze 50.000 €. Dies entspricht einer maximalen Förderung von 27.500 € (bei 55 % Förderung).

75 %

Förderung bei Familieneinkommen unter 40.000 €

Cash vom Staat
Die zusätzlichen 5 % gibt es nur 2024 und 2025!

Ein Einkommen unter 40.000 € wird sehr viele betreffen. Ist ein Ehepartner Rentner zählt bei diesem nur der Ertragsanteil der Rente zum Einkommen. Beispiel: Ein Ehepartner, 65 Jahre alt, hat eine Rente von 2.000 € im Monat. Bei einer Jahresrente von 24.000 € zählen 18 % Ertragsanteil (= 4.320 €) zum Einkommen. Falls der Ehepartner noch arbeitet, könnte er/sie noch ein Jahresbrutto von 35.680 € verdienen, um unter der Grenze zu bleiben.

JETZT ANRUFEN

0178-8836002

und kostenfrei einen Termin vereinbaren oder per Mail: nasdala@waerme-tec.de

www.70-28.de



Wärmotec GmbH

01640 Coswig, Zur Alten Elektrowärme 6

25 Jahre Erfahrung mit Wärmepumpen!

